Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Drossen. Die hiesige Schützengilde, deren Ursprung bis in das 14. Jahrhundert zurückreicht, beging das 250jährige Jubiläum der Erneuerung ihrer Privilegien durch Friedrich Wilhelm den Großen Kurfürsten. Das noch sehr gut erhaltene Privilegium besteht aus einer Pergamentrolle mit einem in einer Kapsel befindlichen landesherrlichen Insiegel,.

Frankfurt a. O. Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Wilhelm Ludweg ist der Conkurs verhängt worden.

Nowawes-Neuendorf. Schützenwirth Siegmund im Schützenhause, der vor zwei Jahren von dem Räuber Gärtner Franz Pfuhl überfallen und schwer verwundet wurde, ist jetzt endlich völlig genesen.

Prenzlau. Kaufmann Ernst Busch, in Firma Biller Nachfolger, stellte seine Zahlungen ein.

Spandau. Vor einem Gerichtsvollzieher in den Tod gegangen ist die Handelsehefrau Gührmann. Sie war rechtskräftig zur Zahlung einer Schuld verurtheilt worden, und da sie nicht gutwillig zahlte, kam ein Gerichtsvollzieher, um zu pfänden. Während er beschäftigt war, an mehreren Gegenständen in der Wohnung die Siegel anzulegen, erhängte sich die Frau.

Steglitz. Verschwunden ist der Redakteur und Geschäftsführer der „Steglitzer Zeitung" Karl H. Heise. Er lebte von seiner Frau getrennt und war Mitglied einer Guttemplerloge und Aufsichtsrathsmitglied der Genossenschaft „Centralbureau der Vereinigung deutscher Grundstücksvermittler".

Provinz Ostpreußen.

Königsburg. Wegen Verbrechens wider das keimende Leben erhielt die Schmiedegesellenfrau Marie Zander vier Jahr Zuchthaus.

Allenstein. Zum unbesoldeten Magistratsmitgliede wurde Herr Simon wiedergewählt.

Braunsberg. Der hiesige Bürgermeister Sydath ist in gleicher Eigenschaft für eine weitere Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden.

Labiau. Die Holzflößer Broszeleit und Jonuscheit aus Groß-Friedrichsgraben befanden sich, nachdem sie mit anderen Arbeitern ein Floß nach Königsberg gebracht hatten, mit einem Kahne auf der Heimfahrt. Unterwegs geriethen sie in Streit, der damit endete, daß Jonuscheit seinem Gefährten mit einem Brodmesser Stich- und Schnittwunden im Gesicht, an den Beinen und im Rücken beibrachte, so daß Broszeleit nach dem hiesigen Krankenhause befördert werden mußte. Der Messerheld ist verhaftet.

Mehlauken. Von dem hier von Tilsit einlaufenden Zuge wurde der Käthner Kiesler von Wilhelmsheide überfahren und getödtet.

Provinz Westpreußen.

Petzowo. Ein Veteran im Schuldienste, Lehrer Flörke, ist aus dem Lehr- und Organistenamte geschieden, nachdem er hier fast 55 Jahre in diesen Aemtern thätig war.

Rehhof. Rentier Wunderlich ist auf eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren zum commissarischen Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Dorf Rehhof ernannt worden. — Die Gebäude des Besitzers Gust. Martens, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, brannten nieder.

Riesenburg. Rektor Neubert beging das Jubiläum seiner 50jährigen Wirksamkeit in unserer Stadt.

Rosenberg. Der 6 Jahre alte Sohn des Besitzers Jasch wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er im Kreiskrankenhause starb.

Rudt. Eine Feuersbrunst äscherte das aus Haus, Stall und Scheune bestehende Gehöft der Wittwe Kliewer ein.

Salesche. Feuer zerstörte das Anwesen des Besitzers Popielarz.

Provinz Pommern.

Stettin. Ober-Controlleur Karl Scheel, ältester Beamter der Stettiner elektrischen Straßenbahn, ist im Alter von 54 Jahren gestorben. — In der Oder ertrank der 82 Jahre alte Eigenthümer Wilke aus Nipperwiese.

Altdamm. Die mit Fensterputzen beschäftigte, 22 Jahre alte Tochter des Fleischermeisters Carl Hein fiel aus dem Fenster auf die Straße hinab und erlitt so schwer Verletzungen, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Belgard. Unter Theilnahme von etwa 400 Sängern wurde das 50jährige Jubiläum der hiesigen „Liedertafel" gefeiert.

Bütow. Stadtwachtmeister Mielke konnte den Tag festlich begehen, an welchem er vor 25 Jahren in die Dienste der Stadt trat.

Darber. Scheune und Wohnhaus des Eigenthümers Quetschke brannten nieder.

Demmin. Wegen Krankheit und mannigfacher Sorgen hat sich die Wittwe Meinke durch Ertränken das Leben genommen.

Dramburg. Das Fest ihres 250jährigen Bestehens feierte die hiesige Schützengilde. Bürgermeister Grulich hielt die Festrede und Pastor Hilliger vollzog die Weihe der neuen Sahne.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Das Geschwader-Oberkriegsgericht verurtheilte den Bootsmannsmaat Horl vom Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große" wegen Mißhandlung von Untergebenen zu sechs Monaten Gefängniß und Degradation. Der Vorgesetzte hatte unter Anderen den Oberheizer Behnke vom Kreuzer „Gazelle" durch einen Messerstich in der Schultergegend verletzt.

Marne. Die hiesige große Kirchenglocke 415 Jahre alt, ist gesprungen.

Müünsterdorf. Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten Herr Marx Dibbern und Frau.

Ottensen. Der zehnjährige Knabe Rißdorf sprang auf einen Wagen der Centralbahn und fuhr als blinder Passagier eine kurze Strecke mit. Dabei stürzte er vom Trittbrett, gerieth unter die Räder und büßte seinen Leichtsinn mit dem Verlust des rechten Beines, das durch die Räder abgequetscht wurde.

Wilster. Der hier wohnhafte Barbier Franz Költermann wurde auf dem Wege von Holzkamp nach der Paaschburg von einem fremden Menschen ohne jede Veranlassung mit einem Messer in den Rücken gestochen und mußte im Julienstift hierselbst aufgenommen werden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Nestor unter den deutschen Augenärzten, Professor Dr. Richard Förster, ist in dem hohen Alter von fast 77 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Er war einer der ersten und begabtesten Schüler Gräfe's.

Bunzlau. Vom Eisenbahnzuge überfahren und sofort getödtet wurde der Schulknabe Weinert aus Birkenbrück. — Wegen Verdachts des Kindesmordes sind der Gärtner Hermann Binner und die geschiedene Frau Thürmer in Haft genommen worden.

Frankenthal. Schafmeister Gottfried Schubert beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit, zugleich aber auch sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Görlitz. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich wegen Vergehens gegen die Concursordnung sieben Gesellschafter der Glashüttenwerke Ruhland zu verantworten. Gastwirth Hausmann erhielt zwei Monate Gefängniß und 200 Mark Geldstrafe, Maurermeister Jank und Glasofenbauer Pollack je 200 Mark Geldstrafe. Vier Angeklagte wurden freigesprochen.

Greiffenberg. Während eines Gewitters wurde der Stellenbesitzer Gustav Engmann im nahen Goldentraum vom Blitz getödtet. Engmann stand im Alter von 31 Jahren und hinterläßt eine Frau mit zwei kleinen Kindern.

Provinz Posen.

Kosten. Oberförster Kausch aus dem Kreise Löbau wurde zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Kosten ernannt. — Der Gerichtsschreibergehülfe Paul Custik von hier, der angeklagt war, Gelder, die er in amtlicher Eigenschaft erhalten hatte, unterschlagen sowie die zur Controlle der Einnahme nud Ausgabe zu führenden Bücher unrichtig geführt bezw. gefälscht zu haben, wurde vom Schwurgericht zu Lissa zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt.

Meseritz. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Eigenthümer Gustav Franzke aus Gloden und dessen Ehefrau, die am 8. Januar die Mutter des Franzke durch Beilhiebe ermordet hatten, zum Tode. Die Verurtheilten wurden hauptsächlich durch ihren neunjährigen Sohn belastet.

Wronke. In der Stadtverordnetensitzung wurde der bisherige Beigeordnete Schmiedemeister Strusinski auf fernere sechs Jahre wieder gewählt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Wegen Diebstahls verurtheilte die Strafkammer den 15 Jahre alten Arbeitsburschen Hermann Dittmeier zu 5 Monaten und wegen Brandstiftung den 16 Jahre alten Knecht Hermann Kühnert aus Ochtersleben zu 9 Monaten Gefängniß.

Ammendorf. In der Feilenfabrik zersprang ein im Gang befindlicher, 60 Centner schwerer Schleifstein. Der 24 Jahre alte Schleifer Hermann Walther wurde von einem abspringenden Stück derart verletzt, daß er nach kurzer Zeit verschied.

Düben. Bei vorzüglicher Gesundheit und Rüstigkeit beging der Maurer Steffen mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Genthin. Auf dem Gute Hohenkamern wurde der Inspektor Salomon von einem Stallschweizer mit einer Wagenrunge erschlagen.

Gräfendorf. Auf einer Fahrradtour stürzte der Lehrer Hertel und rach das Genick. Er hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder.

Halberstadt. In der Holtemme ertrank unterhalb des Schützenwalles der 13 Jahre alte Oberrealschüler Otto Flügel, Sohn des Zugführers Flügel in Stendal. — Die Strafkammer verurtheilte den Lehrer Hofmann aus Kreypau wegen Sittlichkeitsverbrechen an Schulmädchen zu zwei Jahren Zuchthaus.

Provinz Hannover.

Hameln. Gestorben ist Consul Schläger, der langjährige Herausgeber der „Hamelnschen Anzeigen", im Alter von 76 Jahren. Der Verstorbene gehörte viele Jahre als Senator dem Magistrate und später dem Bürgervorstehercollegium an.

Harburg. In einem Anfall von Schwermuth hat sich der 62jährige Schrankenwärter Jochen Peters auf dem Boden seiner Wohnung in der Feld Straße erhängt.

Leer. Durch Ueberfahren getödtet wurde in der Bremer Straße der 4½-jährige Johann Broers, Sohn des Lagermeisters Broers, hier, von dem Gespann des Bierhändlers Grote.

Riepe. Das 1½jährige Söhnchen des Landwirths de Boer, hier, fiel in ein Buttermilchgefäß, in welchem es ertrank.

Walsrode. Hier starb der Schuhmachermeister H. Ottens jr. an Blutvergiftung, entstanden durch Verunreinigung einer kleinen Schnittwunde. — Der Maurer Glanz in Fallingbostel, der in stark erhitztem Zustande beim Heuabladen kaltes Wasser getrunken hatte, erlag kurze Zeit darauf einem Lungenschlage.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Mörder der Frau Blume, Hermann Böckmann, wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Altena. Im Alter von 69 Jahren starb der Fabrikant Hermann Klincke. Er war mehrere Jahrzehnte Stadtverordneter, Vorsitzender der Handelskammer, Kreisdeputirter, sowie Gründer vieler Wohlthätigkeits-Genossenschaften.

Beckum. Arbeiter Voges wurde beim Böllerschießen von einem Schuß so unglücklich getroffen, daß er in das hiesige Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

Bielefeld. Der „Wächter", das hiesige Organ der freisinnigen Partei, hat sein Erscheinen eingestellt. Der „Wächter" erschien im 39. Jahrgange.

Brakel. Zum Pfarrer unserer Stadtkirche ist Präses Adolf Wurm vom Knabenseminar in Paderborn ernannt worden.

Dortmund. An der Schlackenhalde der Union stürzten Schlackenstücke ab und verschütteten den Fuhrunternehmer Dreike. Er wurde als Leiche unter der Masse hervorgezogen. — Vor drei Jahren wurde der Bergmann Polter von hier auf freiem Felde todt aufgefunden; nach ärztlichem Gutachten sollte der Mann am Schlagfluß gestorben sein. Jetzt kommt die Nachricht aus Paderborn, daß ein früher bei der Familie wohnender Kostgänger seiner Schwester auf dem Sterbebette bekannt habe, die Frau des Polter habe ihren Mann damals vergiftet. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Rheinprovinz.

Essen. Im Vergnügungsetablissement Tivoli fanden wüste Ausschreitungen statt, weil eine angekündigte Ballonfahrt nicht stattfand. Der Pöbel demolirte das Lokal vollständig. Der Eigenthümer wurde mit Messern bedroht. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. — Weinküfer Reinhard Makkat, der seinen Chef, einen hiesigen Weinhändler, um 4000 Mark bestohlen hatte und dann flüchtig geworden war, wurde in Berlin verhaftet.

Langenberg. Die Erben des kürzlich verstorbenen Geheimen Commerzienraths Wilhelm Colsmann stifteten zum Andenken an den Verewigten 205,000 Mark für wohlthätige Zwecke.

Solingen. Die Eheleute Heinrich Busbach und Frau, Julie, geborene Voos, begingen ihr goldenes Ehejubiläum.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der fahnenflüchtige Musketier Parisier vom hiesigen Infanterie-Regiment No. 167 wurde im Wilhelmsthaler Walde verhaftet. — Im besten Mannesalter verschied nach längerem Leiden der Bildhauer Jean Echtermeyer, eine weit bekannte und beliebte Persönlichkeit.

Altenstädt. Durch den Hufschlag eines Pferdes ist das einjährige Söhnchen des Gastwirthes Rettberg schwer verletzt worden. Der Arzt stellte eine Gehirnerschütterung und Zerschmetterung des Nasenbeins fest.

Bergen. Nach Unterschlagung amtlicher Gelder flüchtig geworden ist der 38 Jahre alte Gerichtssekretär Stuckmann. Die Höhe der unterschlagenen Summe konnte noch nicht festgestellt werden.

Frankfurt. Der frühere Oberregisseur der Vereinigten Frankfurter Stadttheater, Friedrich Schwemm, ist nach schwerem Leiden im Alter von 84 Jahren gestorben. — Im Main ertrank der 14 Jahre alte Georg Wintelmann aus Nieder-Mühlheim. — Kaufmann Karl August Schulz und die Firma Busch und Orsech haben Conkurs angemeldet. — In seiner Wohnung erhängte sich der Schuhmachermeister Schwarz.

Mitteldeutsche Staaten.

Dessau. Putzhändlerin Marg. Schumann, geb. Grimm, meldete Concurs an. — Das Landgericht verurtheilte den Tischler Rähmer aus Staßfurt wegen Jagdvergehens zu 3 Monaten Gefängniß, sowie den Bergarbeiter K. Franke aus Osternienburg wegen Landfriedensbruchs zu einem Jahr Zuchthaus.

Eschershausen. Pastor Cohrs wurde zum Studiendirektor des Predigerseminars auf der Erichsburg ernannt.

Gera. Ueber die Firma Paul Schwager wurde der Concurs verhängt. — Das Schwurgericht verurtheilte den 19jährigen Weber Gustav Adolf Stendel aus Dölau wegen Einbruchdiebstahls zu 1½ Jahren Gefängniß.

Oelsburg. Der 5jährige Sohn des Hüttenarbeiters Hermann Wittneben wurde vom Gespann seines Vaters todtgefahren.

Sachsen.

Dresden. Der Landschafts- und Thiermaler Johann Siegwald Dahl, Ehrenmitglied der hiesigen Kunstakademie, ist im 75. Lebensjahre gestorben. — Feuer brach in der Luxuskartenfabrik von Fischer und Forker, Pillnitzerstraße 31, aus und richtete erheblichen Schaden an.

Albersthal. Ein dreifaches Fest an einem Tage feierte der Gastwirth Völkner, und zwar die silberne Hochzeit, die grüne Hochzeit der ältesten Tochter und das 25jährige Gastwirthsjubiläum.

Chemnitz. Der wegen Fahnenflucht steckbrieflich verfolgte Unteroffizier Wegener vom Regiment „Kronprinz" hierselbst ist bei Wechselburg todt in der Mulde aufgefunden worden. Verschiedene Umstände lassen mit Bestimmtheit darauf schließen, daß an dem Aufgefundenen ein Verbrechen verübt worden ist; denn es waren ihm die Hände zusammengebunden, am Kopfe war ein schwerer Stein befestigt und der Schädel völlig zertrümmert. — Hier starb der praktische Arzt Dr. med. Zimmermann, Assistenzarzt 1. Klasse der Armee a. D. Er hat fast 40 Jahre hindurch seine ärztliche Praxis hier ausgeübt.

Dippelsdorf. Beim Baden ertrank der 16 Jahre alte Sohn des Hausbesitzers Friedrich.

Döbeln. Bürgermeister Thiele schied nach 40jähriger Amtverwaltung aus städtischen Diensten. — Tödtlich verunglückt ist der 4 Jahre alte frühere Bodenmeister der hiesigen Zuckerfabrik, Wilke, welcher auf der Fahrt nach Görbersdorf in Schlesien hinter Görlitz von der Platform eines Eisenbahnwagens 4. Klasse abstürzte und dabei überfahren wurde.

Eula. Das Pferd des Wirthschafts- und Fuhrwerksbesitzers Heil aus Mölbis scheute auf der Chaussee. Die Ehefrau des Straßenwärters Müller von hier, die auf einer an der Chaussee gelegenen Wiese im Heu arbeitete, wollte das Thier aufhalten, wurde aber zu Boden geworfen und so schwer verletzt, daß sie bald darauf verstarb.

Frankenberg. Maschinenfabrikant Wilhelm Gurckhaus beging mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Bürgerschulhausmann Wüstner.

Hessen-Darmstadt.

Nieder-Florstadt. Gastwirth Philipp Karl Musch und seine zweite Ehefrau, geb. Hintel, feierten die goldene Hochzeit.

Nieder-Ramstadt. Zu Gemeinderäthen wurden gewählt: Gastwirth Aug. Hanst und Ludwig Zeh.

Oppershofen. Dekan Appel hat sein Pensionsgesuch eingereicht.

Schornsheim. Kohlenhändler H. Ebling gerieth unter seinen Wagen und wurde todt gefahren.

Waldalgesheim. Die Eheleute Nicolaus Cornely und Frau, geb. Jung, feierten die goldene Hochzeit.

Waldmichelbach. Lehrer August Schneider vollendete das 86. Lebensjahr.

Worms. Dr. med. L. Gilmer wurde zum Oberarzt des städtischen Krankenhauses ernannt.

Bayern.

München. Kunstmaler Ferdinand Schmalzigang ist hier an den Folgen einer Operation gestorben. Der Verstorbene war als Thiermaler bekannt und geschätzt.

Abensberg. In Unterwendling hängte sich im Garten des Wirthes Wimmer ein lediger Bursche, Georg Moser, an einem Kirschbaume auf. Der Beweggrund des Selbstmörders ist unbekannt.

Augsburg. Hier beging der Verein der Hammerschmiede sein hundertjähriges Bestehen durch ein Fest.

Bad Reichenhall. Bei Großgmain wurde der hier zur Kur weilende Oekonom Michael Ohr aus Ansbach von einem Burschen angefallen, der ihm 300 M. Baargeld, Uhr und Kette, sowie seinen Filzhut und Regenschirm raubte.

Bamberg. In Mühlhausen erlag die Schmiedemeistersgattin Kurzmann, die sich vor einigen Tagen einen Fremdkörper in den Fuß gezogen hatte und die Wunde nicht beachtete, trotz ärztlicher Hilfe einer Blutvergiftung.

Franken. Im benachbarten Vordorf wurden dem Gastwirth Tröger beim Transporte von Langholz beide Unterschenkel vollständig abgefahren.

Hauzenberg. Der Dienstknecht Herzig griff bei einer Rauferei zum Messer und brachte dem Dienstknecht Stegbauer tödtliche Verletzungen bei, denen dieser alsbald erlag. Der Thäter ist flüchtig.

Hof. Der Obermonteur Karl Agte kam in einem der hiesigen Transformatorhäuschen mit den Hochspannleitungen in Berührung und wurde sofort getödtet.

Junkersdorf. Hier wurde der Krämer Peter Martin in seinem Bette ermordet aufgefunden. Der That verdächtig ist der Schreiner Autsch; derselbe ist flüchtig.

Niederroth. Der Bauerssohn und Ernteurlauber Loder von Weihern stieß hier mit drei Radfahrern, angeblich aus München, zusammen, wurde zur Seite geschleudert und erlitt einen Schädelbruch.

Württemberg.

Kannstatt. Demnächst begeht die hiesige Freiwillige Feuerwehr, welche 520 Mitglieder zählt, ihr 50jähriges Jubiläum. — Aus unbekannten Gründen erhängte sich der Lackirermeister Kleinknecht. Er hinterläßt zwei erwachsene Söhne.

Kirchheim u. T. Postrath Rupp, der seit 33 Jahren hier als Vorstand des Postamtes thätig war, ist aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getreten.

Künzelsau. In der Tabakfabrik der Gebrüder Krüger brach ein Brand aus, der den Dachstuhl einäscherte. Der an den Tabakvorräthen angerichtete Schaden ist beträchtlich. Hier starb der Kirchengemeinderath Straßenbauinspektor a. D. Süß.

Laubbronnen. Bauunternehmer Raichle von hier wurde von seinem ausschlagenden Pferde so unglücklich an den Kopf getroffen, daß die Gehirnmasse herausdrang und der Verunglückte seinen Verletzungen erlag.

Lorch. Der allgemein beliebte Oekonom Johannes Oßwald von Ziegelhütte, Gemeinde Lorch, erhängte sich in einem Anfall von Schwermuth.

Reutlingen. Herr Christian Spöhrer, Redakteur des „Reutlinger Generalanzeigers", stürzte beim Abstieg vom Lichtenstein und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er nach zwei Stunden in Honau, wohin man ihn gebracht hatte, starb.

Sulzbach a. d. Murr. Der 73jährige Pfarrer a. D. Denk von hier, der in Stuttgart zu Besuch weilte, wurde von der elektrischen Bahn überfahren. Blutüberströmt wurde der alte Herr unter dem Wagen hervorgezogen und in's Krankenhaus gebracht, wo er alsbald verstarb.

Baden.

Karlsruhe. Das 50jährige Amtsjubiläum begingen dieser Tage vier evangelische Geistliche: der pensionirte Oberkirchenrath Gily in Oberkirch, die Pfarrer Hecht-Blankenloch, Rupp-Kork und Smitthenner-Freudenheim.

Freiburg. Hier starb der Bierbrauereibesitzer Karl Ruppauer. — Wegen Brandstiftung verurtheilte die Strafkammer den 14 Jahre alten Küferlehrling Wilhelm Mann von Mistelbrunn zu einem Jahr Gefängniß und wegen schweren Diebstahls den 31 Jahre alten Maschinisten Ludwig Kegel von Mundenheim zu fünf Jahren Zuchthaus.

Heidelberg. Der 27jährige Student Willy Vogl aus Wachenheim wurde von der Strafkammer wegen mehrfachen Schwindeleien zu 3 Jahren 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hilzingen. Todt aufgefunden wurde auf dem Felde die Frau des Bäckers Kaspar Herterich.

Hockenheim. Der verheirathete Brenner Anton Wegmann ist wegen Betrugs in Haft genommen worden.

Iffezheim. Die Wohnhäuser des Gemeinderaths Thomas Heiz und des Landwirths Leopold Zoller brannten nieder.

Ihringen. Frau Fanny Guggenheimer ist im Alter von 101 Jahren aus dem Leben geschieden.

Immendingen. Dienstknecht Johann Ropper fiel so unglücklich vom beladenen Heuwagen herab, daß er das Genick brach und sofort todt war. — Beim Baden ertrank in der Donau der Postschaffner Hieronymus Leichenauer.

Königsbach. Abgebrannt sind die Wohngebäude und Scheunen der beiden Landwirthe Scherle und Fränkle.

Konstanz. Aus verschmähter Liebe erstach sich der Tagelöhner Friedrich Drexler. — Das Schwurgericht verurtheilte den 43jährigen ledigen Schreiner Fridolin Langendorf und den 25jährigen ledigen Zimmermann Julius Waßmer, beide von Ehrsberg, wegen Brandstiftung zu je 2½ Jahren Zuchthaus.

Lahr. Hauptlehrer a. D. K. Fr. Leser, der langjährige Schriftführer des Pestalozzi-Vereins badischer Volksschullehrer, ist im Alter von fast 91 Jahren gestorben.

Lottstetten. Bei der zum zweiten Mal vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters wurde Gemeinderath Franz Hommlicher gewählt.

Rheinpfalz.

Kusel. Beim Feueranmachen geriethen die Kleider des 10 Jahre alten Töchterchens des Schreiners Adolf Schultheiß in Brand. Hierbei erlitt das Kind so schwere Verletzungen, daß es starb.

Landau. Verschwunden ist von hier unter Mitnahme einer ihrem Dienstherrn gehörenden Geldsumme die Magd Maria Gauweiler aus Neustadt.

Lauterecken. Im Kreb'schen Hartsteinbruche verletzte ein herabfallender Stein den Steinbrecher Karl Kassel derart, daß sein Zustand zu Bedenken Anlaß giebt.

Ludwigshafen. Am unteren Rheinufer fiel der 17jährige Schiffsjunge Dietrich Lenzen in den Strom und ertrank. — Der 35 Jahre alte Arbeiter Horwedel hat sich in seinem Arbeitsraume erhängt. — In Concurs gerieth die Firma Levi.

Mutterstadt. Mit einem Beile hieb der 8jährige Knabe des Metzgermeister Jakob Holzwark seinen 5jährigen Bruder einen Finger der rechten Hand ab.

Neuleiningen. In der Malzfabrik von J. Nippgen entstand Feuer, welches das ganze Gebäude in Asche legte.

Neustadt. Durch Scheuwerden des Pferdes stürzte der Knecht Georg Klohr so unglücklich vom Wagen herab, daß er erhebliche Verletzungen am Kopf erlitt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Bei der Gemeinderathswahl wurde Bürgermeister Back einstimmig wiedergewählt.

Colmar. Der 18 Jahre alte Droguist Steil von hier stürzte in den Vogesen in eine Schlucht; als Leiche wurde er aufgefunden.

Fentsch. Der 20jährige Maschinist Karl Müller, welcher den hiesigen Polizeidiener Johann Baptist Guyot, als dieser ihn verhaften wollte, mit einem Revolver todtschoß, ist mit drei Genossen an der belgischen Grenze festgenommen worden.

Groß-Moyeuvre. Einem Schlagfluß erlag der Rentner Vital Sener.

Mecklenburg.

Krivitz. Im hiesigen See wurde die Leiche des Schneiders Borgmann aus Röhrlang gefunden.

Ludwigslust. Beim Königsschießen errang Kaufmann Tesch durch den besten Schuß die Königswürde.

Malchin. Senator Wittmann, welcher mehr als 20 Jahre im Dienste der Stadt thätig war, ist gestorben. — Ackersmann J. Reinhold fiel vom Scheunenboden auf die Tenne und zog sich schwere Verletzungen zu.

Rostock. Vom dritten Wahlkreis wurde der sozialistische Redakteur Emil Groth zum Bürgervertreter gewählt. — H. Blodt und Frau sowie Fr. Netzel und Frau feierten die silberne Hochzeit.

Oldenburg.

Oldenburg. Im nahen Dorfe Wechlag erschoß der Großknecht Hilje den Knecht Bunjes und beging darauf Selbstmord.

Bant. Vermißt wird in Reepsholt der Forstaufseher Kaltwasser, der von einer Kölner Firma zur Leitung von Forstarbeiten nach dort geschickt ist.

Eutin. Ein wandernder Handwerksgeselle Namens Otto Fürst wurde unweit unserer Stadt erhängt gefunden.

Jewer. Der Knecht Franz Lüke ist beim Baden ertrunken.

Freie Städte.

Bremen. Der Begründer und Oberleiter der Tauwerkfabrik zu Grohn bei Vegesack, C. H. Michelsen, ist, 54 Jahre alt, gestorben.

Lübeck. Das hiesige Hotel Späthmann ist für 240,000 M. an die Post verkauft worden, die das Grundstück zu Erweiterungsbauten für das Hauptpostamt benutzen will.

Schweiz.

Basel. Hier starb, 74 Jahre alt, Prof. Jakob Mähly, 1864—1890 Professor für alte Literatur an der Basler Universität. — Nach sechzigjähriger Amtszeit trat Kreispostdirektor Maurer von seinem Amt zurück und an seine Stelle trat als Kreispostdirektor des 5. Postkreises der bisherige Kreispostadjunkt Mathias Jenny-Buser von Langenbruck.

Coussiberle. Frau E. Guillod von hier fiel, als sie auf dem Marktplatz in Murten ankam, todt zu Boden. Sie stand im 45. Altersjahre, war verheirathet, jedoch kinderlos. Ein Herzschlag hat ihrem Leben ein Ende gemacht.

Frenkendorf. Herr Karl Müller von hier, gebürtig aus Känerkinden, wurde zum Lehrer der landwirthschaftlichen Schule Strickhof bei Zürich gewählt.

Locarno. Ein heftiger Hagelschlag hat die Weinberge in der Umgebung von Locarno zerstört. Der Schaden wird auf 100,000 Fr. geschätzt.

Luzern. Postcondukteur Karl Danjorth ist gestorben. Mit dem „Schulthiß", wie er zu Stadt und Land genannt wurde, ist einer der letzten Postcondukteure gestorben, die noch über den wilden Gotthard fuhren.

Oesterreich-Ungarn.

Edelspitz. Tagelöhner Johann Frauengruber hat sich erhängt.

Hermannstadt. Der 23jährige Bruder des hiesigen Weinhändler Schull hat den 13jährigen Sohn des Kaufmanns Schalko mittelst eines Hammers erschlagen und nach Verübung der That sich selbst erhängt. Die Obduktion erwies, daß Schull in einem Anfall von Geistesstörung die That verübt habe.

Jägerndorf. Gießer Adolf Zorn wurde beim Ueberschreiten der Eisenbahnbrücke vom Zuge erfaßt und getödtet. — Feldjäger Hoppe hat sich aus Furcht vor Strafe in der Jägerkaserne erschossen.

Wisowitz. Die dem Baron Rudolf Stillfried gehörige Säge wurde eingeäschert.

Wysotschan. Durch Explosion eines Quantums Benzin erlitt der Mechanikerlehrling Josef Fähnrich in der Elektrizitätsgesellschaft, vormals Kolben u. Co., schwere Brandwunden.

Wosa. Bergwerksbeamter Karl Schrank ist nach erheblichen Unterschlagungen flüchtig geworden.

Luxemburg.

Asselborn. Herr A. Schmitz, bisher Pfarrer in Asselborn, ist zum Pfarrer in Heiderscheid ernannt worden.

— Der königliche Forstaufseher König hat im königlichen Forst Schwarzbruch bei Saarburg den Gemeindeförster Wintrath von Tünsdorf durch einen Schuß in den Unterleib getödtet. König will den getödteten Förster mit gespanntem Gewehre, anscheinend wildernd, im königlichen Forst angetroffen haben. Seiner Aufforderung, die Waffen abzulegen, sei Wintrath nicht nachgekommen, habe vielmehr eine drohende Haltung eingenommen. Erst da habe König den Unglücksschuß abgegeben, der den angeblichen Angreifer so unglücklich in den Unterleib traf, daß er auf dem Transport nach seinem Heimathsdorfe starb. Ob König's Darstellung des Sachverhalts der Wahrheit entspricht, wird wohl durch die Untersuchung ermittelt werden.

— Von einer ganz besonderen Plage ist die Stadt Turin heimgesucht worden. Sie ist, wie einst die gute Stadt Hameln, derartig von Ratten überschwemmt, daß man sich vor diesen gefräßigen Nagern kaum zu lassen weiß. Nichts ist den frechen Thieren heilig, sie scheuen nicht einmal die Geheimnisse der Post, die mehr als andere Gebäude zu leiden hat. Man hat sich deshalb genöthigt gesehen, die Absender von Postsachen zu ersuchen, sie mögen künftighin Briefe und Packete mit Blechbüchsen versehen, um sie vor den Räubereien der gefräßigen Ratten zu schützen, die alles attackiren und auffressen, und gerade für Papier eine besondere Liebhaberei entwickeln, als wäre es eine Delicatesse. Die Postbehörde sieht sich geradezu vor einer Calamität. Die bisher angewandten Hilfsmittel haben sich als nutzlos erwiesen. Dem Gift gehen die schlauen Thiere aus dem Wege, Rattenfängerhunde und Katzen, die man in die Post sperrte, wurden von den Ratten in Schaaren überfallen und schmählich in die Flucht geschlagen. Vor der Ausräucherung ziehen sich die Ratten in ihre unterirdischen Gänge zurück. Es wird nichts übrig bleiben, als ein neues Postgebäude mit massiven Gewölben aufzuführen.

— Auf einem Felde zwischen Puntingam und Geiersberg in Steiermark wurde die Leiche der 36jährigen Hilfsarbeiterin Marie Stabensteiner aufgefunden, welche in Geiersberg mit ihrem Gatten und sechs unmündigen Kindern, von welchen das Aelteste 13 Jahre und das Jüngste sechs Monate alt ist, wohnte. Handspuren am Halse zeigten, daß die Unglückliche erdrosselt wurde. Als Thäter wurde der Geliebte der Frau, der Anstreichergehilfe Joseph Schuller, verhaftet. Es wird ihm zur Last gelegt, an der 13jährigen Tochter seiner Geliebten ein Sittlichkeitsverbrechen verübt und aus Furcht vor der Anzeige die Mutter erdrosselt zu haben.

— Im Mai 1899 gelang es der russischen Polizei, zwei Mädchenhändler im Gouvernement Petrikau zu verhaften, die ihr schändliches Gewerbe hauptsächlich in den Städtchen Bendzin und Sosnowice an der preußischen Grenze ausübten. Der Prozeß gegen sie und eine Frau, die die Geliebte eines von ihnen war und ihnen beim Mädchenhandel Hilfe leistete, gelangte schon vor einiger Zeit vor dem Bezirksgericht in Petrikau zur Verhandlung. Die Angeklagten, der 26jährige M. Hendler, der 32jährige Itzek Benkowicz und Chana Pekarczik, wurden zu je einem Monat Arrest verurtheilt. Der Staatsanwalt beantragte jedoch Revision des Urtheils und dieser Tage kam der Prozeß vor dem Gerichtshof in Warschau zur nochmaligen Verhandlung, der die Strafe erheblich verschärfte. Hendler und Benkowicz wurden zur Einreihung in die Arrestanten-Compagnien für die Dauer eines Jahres verurtheilt, die Angeklagte Pekarczik erhielt ein Jahr Gefängniß. Die Angeklagten lockten ihre Opfer unter betrügerischen Vorspiegelungen zuerst nach Kattowitz in Ober-Schlesien und verkauften sie dann nach Buenos Aires an öffentliche Häuser.

— Ein Vatermord hat die Commune Sailly im französischen Departement Perrone in Aufregung versetzt. Der Schuster Debray, ein 45jähriger Mann, Vater von sechs Kindern, hat seinen 77 Jahre alten Vater erschlagen. Die That war die Folge eines Streites. In seiner Wuth ergriff der entartete Sohn einen schweren Eisentopf, mit dem er einige so wuchtige Hiebe gegen den Kopf seines greisen Vater führte, daß dieser in wenigen Augenblicken eine Leiche war. Nach geschehener That legte sich der entmenschte Mörder ruhig schlafen. Erst am folgenden Tage entdeckte man die Leiche, die fast vierundzwanzig Stunden unberührt liegen geblieben war. Debray wurde in dem Augenblicke von den Gendarmen verhaftet, als er in einer Kneipe in aller Ruhe seinen Wein trank. Als einzige Entschuldigung für seine greuliche That führte er an, daß er betrunken gewesen wäre.

— Zu den Berühmtheiten der Pariser Tanzlokale gehörte die Tänzerin „La Goulue". Diese Dame welche neben der „Grille d'egout" und der „Rayond'or" die Zierde des Moulin Rouge war, hat in letzte Zeit den Ort ihrer Triumphe verlassen; sie hatte das Talent zu einem anderen Beruf in sich entdeckt. Sie wurde nämlich Thierbändigerin und trat mit Erfolg in der Menagerie Drozler auf. Er gelang ihr bald, ebenso wie die Tiger und Löwen, auch den Besitzer der Menagerie zu „bändigen". Trotzdem sie die Gattin Drozlers wurde, brachte ihr aber der neue Beruf kein Glück. Zuerst wurden ihr aus dem fahrenden Häuschen, in welchem sie nun wohnte, ihre Kostbarkeiten gestohlen, die ihr ganzes, nicht unerhebliches Vermögen bildeten. Noch größeren Kummer aber verursachte ihr Drozler, mit dem sie unablässig Streitigkeiten geschäftlicher Art hatte. Im Laufe einer Scene, die dieser Tage ausbrach, griff die allzu energische Thierbändigerin zu ihrem letzten Mittel, sie erhob nämlich den Revolver und feuerte auf ihren Mann, der wieder einmal nicht pariren wollte, drei Schüsse ab. Drozler wurde sterbend in's Spital gebracht, während die „Goulue" sich selbst der Polizei stellte.

— Höhlenbauten des vorgeschichtlichen Menschen sind neuerdings bei dem englischen Ort Croydon entdeckt worden. Es wurden dort beim Graben in hartem Sand drei Höhlen freigelegt, von denen eine noch durch einen kurzen Tunnel mit der früheren Oberfläche verbunden war. Solche unterirdische Kammern sind in Irland und Schottland keine Seltenheit, dagegen in England bisher kaum aufgefunden worden. Man vermuthet, daß sie von den Menschen der jüngeren Steinzeit angelegt worden sind und diesen als Zufluchtsstätten gedient haben. Bisher sind in den jetzt aufgedeckten Höhlen nur eine Anzahl von Feuersteinen, etwas Holzkohle und ein auffallend sorgfältig gearbeiteter Hammer mit einem schön gebohrten Loch aufgefunden worden.

— Der Taglöhner Emerich Molnar beauftragte seine Frau, auf dem Szegediner Wochenmarkte ihre Gänse, dreißig an der Zahl, gut zu verkaufen. Die Frau trieb am nächsten Morgen mit ihrer Tochter Lidi die Gänse auf den Markt und hatte ihre Waare auch bald an den Mann gebracht; der Erlös blieb jedoch um 15 Gulden hinter ihren Erwartungen zurück und ganz gebrochen traten Mutter und Tochter den Heimweg an. Zu Hause gingen sie wortlos verzweifelnd herum; sie konnten den Verlust nicht verschmerzen und in der Früh fand man die Beiden auf dem Hausboden erhängt. Die Frau hinterließ einen Brief; mit großen, ungelenken Buchstaben schrieben sie, daß der Verlust von 15 Gulden sie in den Tod getrieben hat.